

Zwischenergebnisse nach 3-monatiger, multi-therapeutischer Behandlung des zweiten Patienten

Wirkung der einzelnen Therapieverfahren

Die Wirkung der Therapieverfahren wurde vom Patienten im Schnitt mit 6 - 7 als gut eingeschätzt; mit jeweils einem Ausreißer nach unten und nach oben.

Haben die o.g. Therapiemaßnahme Wirkung gezeigt?

Die o.g. Therapiemaßnahme hat kaum bis gar nicht gewirkt			Die obige Therapiemaßnahme hat ordentlich bis gut gewirkt				Die o.g. Therapiemaßnahme hat sehr gut gewirkt		
<input type="checkbox"/> ①	<input checked="" type="checkbox"/> ②	<input type="checkbox"/> ③	<input type="checkbox"/> ④	<input type="checkbox"/> ⑤	<input checked="" type="checkbox"/> ⑥	<input checked="" type="checkbox"/> ⑦	<input type="checkbox"/> ⑧	<input checked="" type="checkbox"/> ⑨	<input type="checkbox"/> ⑩

↔

Erste Erkenntnisse: Reduzierte Wirkung feinstofflicher Impulse bei Psychopharmaka

Wir haben festgestellt, dass die Wirkung feinstofflicher Therapien bei Einsatz eines Antidepressivums deutlich herabgesetzt sein kann. So war in diesem Fall die Wirkung von Bachblüten komplett aus dem Spiel genommen, Spagyrik funktionierte nur in höheren Dosierungen. Auch Therapeuten mit über den Körper wirkenden Verfahren gaben die Vermutung an, dass deren therapeutische Impulse dadurch abgeschwächt werden. In der klassischen Homöopathie ist dieser Umstand ebenfalls bekannt. Unser erstes Ziel war es deshalb das Antidepressivum in Absprache mit dem Psychotherapeuten möglichst bald abzusetzen.

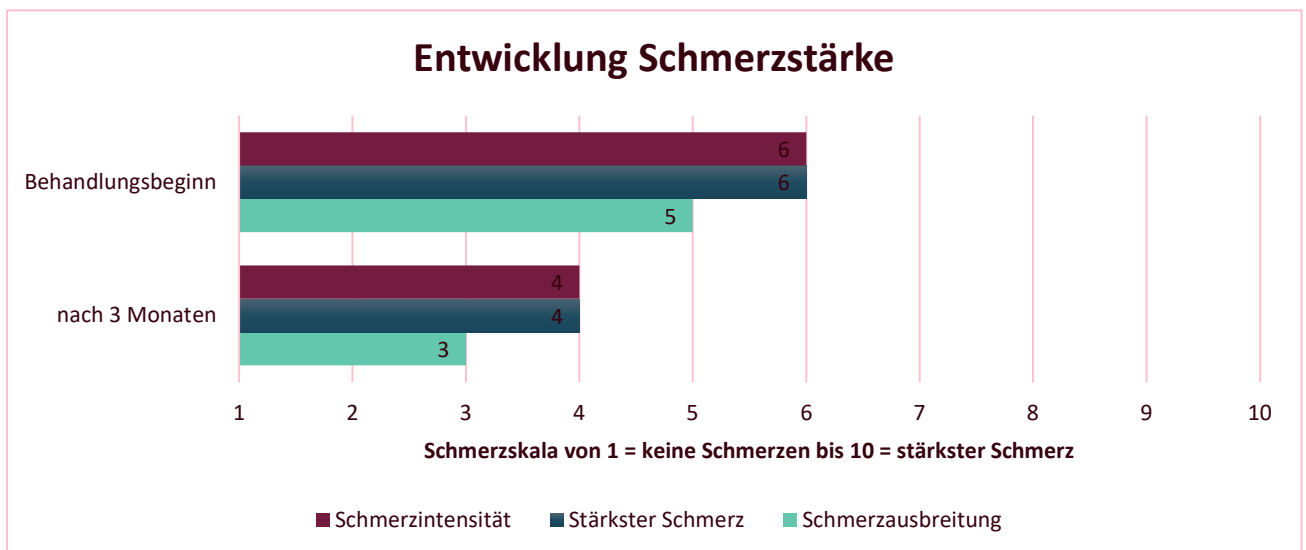
ACHTUNG: Das Absetzen von Psychopharmaka darf nur in Absprache mit dem Arzt erfolgen!

Der Körper stellt sich auf den Wirkstoff ein, was bei zu schnellem Absetzen die Symptome einer Depression fördert. Irrtümlicherweise gehen viele dann davon aus, dass sie noch „depressiv sind“, was in diesem Fall aber von körperlichen Ursachen der Arzneimittelabsetzung abzugrenzen ist.

Schmerzen:

Schmerzen sind das zentrale Symptom der Fibromyalgie-Erkrankung. Auch wenn im Allgemeinen noch als unklar gilt, woher sie kommen, so verweisen verschiedene Therapieansätze doch auf nachvollziehbare Erfahrungen und Ursachenkompetenz.

*Die Schmerzentwicklung zeigt auch bei diesem Patienten eine deutliche Abhängigkeit von Stress sowie den aktuellen Lebensumständen. Trotz fordernder Lebensumstände (siehe unten therapeutischer Schwierigkeitsgrad) und gleichzeitigem Absetzen des Psychopharmaka konnte die Schmerzstärke als auch die Ausbreitung der Schmerzen **um 2 Stufen spürbar reduziert** werden.*



Körperliche Beschwerden

Magen-/Darmbeschwerden stellen bei vielen Fibromyalgie-Patienten ein wesentliches, die Erkrankung begleitendes Symptom dar.

Die Magen-/Darmbeschwerden waren zu Beginn der Behandlung bei diesem Patienten kein Thema. Im Laufe der Behandlung ergaben sich zeitweise Schwankungen der Symptome.

Haben Sie Magen-/Darmbeschwerden?

Ich habe starke Magen-/Darmbeschwerden			Ich habe des Öfteren Magen-/Darmbeschwerden, die von der Intensität her aushaltbar sind				Ich habe ab und zu leichte bzw. keine Magen-/Darmbeschwerden		
<input type="checkbox"/> ①	<input type="checkbox"/> ②	<input type="checkbox"/> ③	<input type="checkbox"/> ④	<input type="checkbox"/> ⑤	<input checked="" type="checkbox"/> ⑥	<input checked="" type="checkbox"/> ⑦	<input checked="" type="checkbox"/> ⑧	<input type="checkbox"/> ⑨	<input type="checkbox"/> ⑩



Tinnitus – Fibromyalgie kann mit allerlei Symptomen vergesellschaftet sein. Der Patient litt so unter anderem auch an einem Tinnitus.

*Der Tinnitus konnte im Laufe der Behandlung **deutlich gelindert** werden – obwohl die Tinnitus-Symptomatik therapeutisch nicht gezielt angesprochen wurde, da anderweitige Behandlungsziele für den Patienten Vorrang hatten.*

Zweitstärkste körperliche Beschwerde Tinnitus, rechtes Ohr

Die Beschwerden sind sehr stark ausgeprägt			Die Beschwerden sind mittelstark ausgeprägt				Ich habe leichte bzw. keine Beschwerden		
<input type="checkbox"/> ①	<input type="checkbox"/> ②	<input checked="" type="checkbox"/> ③	<input type="checkbox"/> ④	<input checked="" type="checkbox"/> ⑤	<input checked="" type="checkbox"/> ⑥	<input type="checkbox"/> ⑦	<input type="checkbox"/> ⑧	<input type="checkbox"/> ⑨	<input type="checkbox"/> ⑩
Wird je nach Situation mehr oder weniger störend wahrgenommen									

➔

Schlafqualität

Im Schlaf findet die körperliche und seelische Regeneration statt. Ein tiefer und guter Schlaf stellt somit eine wichtige Komponente für Gesundungsprozesse dar. Viele Fibromyalgie-Patienten berichten über schlechten Schlaf, was entweder auf Schmerzen zurückzuführen ist oder/und beispielsweise eine Begleiterscheinung der Erschöpfung darstellen kann.

*Die Schlafqualität des Patienten hat sich von Level 4 auf Level 8 **erheblich verbessert**. Gleichzeitig konnte ein pharmazeutisches Schlafmittel (mit den entsprechend potenziellen Nebenwirkungen) abgesetzt werden.*

Wie gut schlafen Sie?

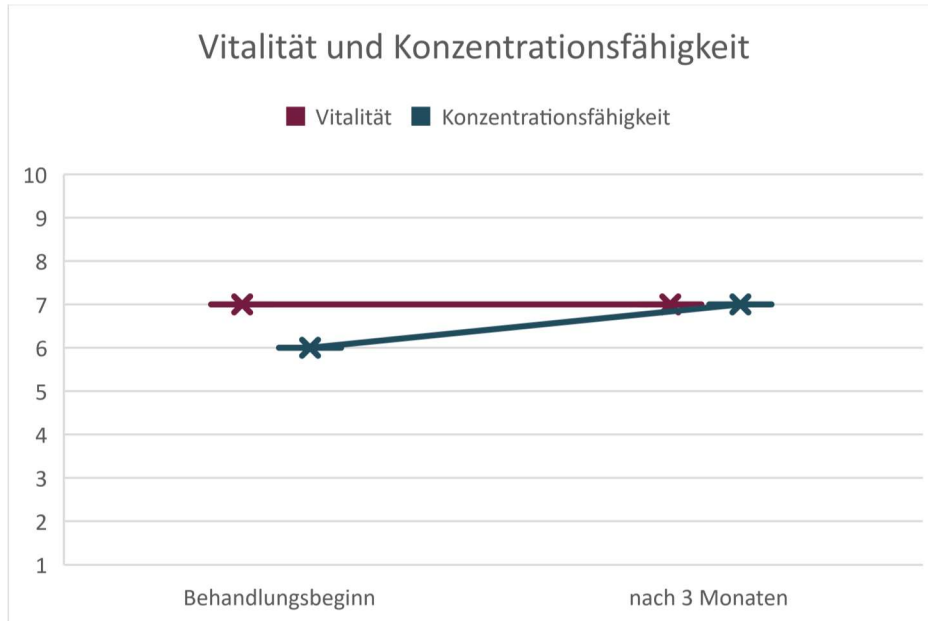
Ich schlafe schlecht und fühle mich am nächsten Morgen kaum erholt			Ich schlafe nicht so tief, wache manchmal auf. Ich fühle mich am nächsten Tag nur mäßig erholt				Ich schlafe sehr tief. Der Schlaf ist sehr erholsam		
<input type="checkbox"/> ①	<input type="checkbox"/> ②	<input type="checkbox"/> ③	<input checked="" type="checkbox"/> ④	<input type="checkbox"/> ⑤	<input type="checkbox"/> ⑥	<input type="checkbox"/> ⑦	<input checked="" type="checkbox"/> ⑧	<input type="checkbox"/> ⑨	<input type="checkbox"/> ⑩
Mit einzelnen Ausnahmen									

➔

Erschöpfung (Vitalität und Konzentrationsfähigkeit)

Erschöpfung stellt bei Fibromyalgie einen häufigen Begleit-Symptomkomplex dar.

Die Erschöpfungssymptomatik stand bei diesem Patienten nicht im Vordergrund. Die Konzentrationsfähigkeit hat sich leicht verbessert.



[10 = hervorragende Vitalität/Konzentrationsfähigkeit; 1= sehr niedrig]

Lebensfreude & Co

Depression ist oft mit Fibromyalgie vergesellschaftet, was angesichts der Begleitumstände der Erkrankung nicht besonders verwunderlich ist.

*Trotz aktuell schwieriger Lebensumstände konnte die empfundene Lebensfreude von Level 3 auf Level 8 **erheblich gesteigert** werden – ein herausragender Therapieerfolg angesichts des gleichzeitigen Absetzens des Antidepressivums!*

Wie glücklich sind Sie, wie steht es um Ihre Lebensfreude?

Ich bin sehr unglücklich, ich habe ein Stück weit resigniert und bin hoffnungslos			Soweit so gut, ist nicht immer alles eitel Sonnenschein, aber es passt				Ich bin gerade sehr glücklich und zufrieden		
<input type="checkbox"/> ①	<input type="checkbox"/> ②	<input checked="" type="checkbox"/> ③	<input type="checkbox"/> ④	<input type="checkbox"/> ⑤	<input checked="" type="checkbox"/> ⑥	<input type="checkbox"/> ⑦	<input checked="" type="checkbox"/> ⑧	<input type="checkbox"/> ⑨	<input type="checkbox"/> ⑩
ab und zu mutlosere Tage dabei						Manchmal gibt's auch schon solche Tage!			

*Auch das Gefühl, seinen Lebensherausforderungen gewachsen zu sein, hat sich von Level 4 auf Level 7 **deutlich verbessert**.*

Fühlen Sie sich Ihren aktuellen Lebensherausforderungen gewachsen?

Nein, ich schaff das nicht. Das ist mir alles zu viel und eine Nummer zu groß!			Ich meistere mein Leben mal besser mal schlechter.				Kein Problem. Alles was gerade ansteht, bekomme ich gut geregelt.		
<input type="checkbox"/> ①	<input type="checkbox"/> ②	<input type="checkbox"/> ③	<input checked="" type="checkbox"/> ④	<input type="checkbox"/> ⑤	<input type="checkbox"/> ⑥	<input checked="" type="checkbox"/> ⑦	<input type="checkbox"/> ⑧	<input type="checkbox"/> ⑨	<input type="checkbox"/> ⑩



Stresslevel/Lebensumstände (= Schwierigkeitsgrad Genesungsprozess)

Fibro-Patienten wissen es sicherlich aus eigener Erfahrung: Je stressiger und schwieriger die Lebensumstände desto größer meist die Schmerzen und Symptome.

- Stress, Ängste & Co. lähmen erwiesenermaßen das Immunsystem. Umgekehrt unterstützen Endorphine, Schlaf-, Glücks- und Bindungshormone als Radikalfänger das Immunsystem und somit den Gesundungsprozess.
- Bei Menschen die frei, unbelastet oder mit viel Unterstützung und Verständnis seitens anderer Menschen im Leben stehen, steht dem Organismus die volle Kraft für den Genesungsprozess zur Verfügung. Entsprechend werden auch therapeutische Impulse besser angenommen und umgesetzt.

Therapeutischer Schwierigkeitsgrad: anspruchsvoll

Der Patient empfand sich während der gesamten Behandlung in anspruchsvollen Lebensumständen auf Level 4 auf einer Skala von 1 – 10.

Befinden Sie sich gerade in einer schwierigen Lebensphase?

Ja, bei mir ist alles im Umbruch. Mein ganzes Leben fällt gerade auseinander			Bei mir ist gerade einiges im Umbruch.				Um mich herum ist alles im Lot		
<input type="checkbox"/> ①	<input type="checkbox"/> ②	<input type="checkbox"/> ③	<input checked="" type="checkbox"/> ④	<input type="checkbox"/> ⑤	<input type="checkbox"/> ⑥	<input type="checkbox"/> ⑦	<input type="checkbox"/> ⑧	<input type="checkbox"/> ⑨	<input type="checkbox"/> ⑩



Der Patient befand sich anfangs in genereller Anspannung. Herausfordernde Situationen gingen mit hohem Stressempfinden einher und verschlimmerten die Schmerzen. Im Laufe der Behandlung gelang es dem Patienten fordernde Lebenssituationen gut zu meistern und generell besser abzuschalten.

Wie gestresst sind Sie zurzeit? (v.a. Stress, der sich negativ anfühlt)

Ich bin sehr gestresst			Ich bin gestresst, aber es ist noch im Rahmen des Machbaren				Ich bin zurzeit ziemlich relaxed		
<input type="checkbox"/> ①	<input checked="" type="checkbox"/> ②	<input type="checkbox"/> ③	<input type="checkbox"/> ④	<input type="checkbox"/> ⑤	<input checked="" type="checkbox"/> ⑥	<input type="checkbox"/> ⑦	<input type="checkbox"/> ⑧	<input type="checkbox"/> ⑨	<input type="checkbox"/> ⑩

An einzelnen Tagen sehr gestresst, an anderen gar nicht



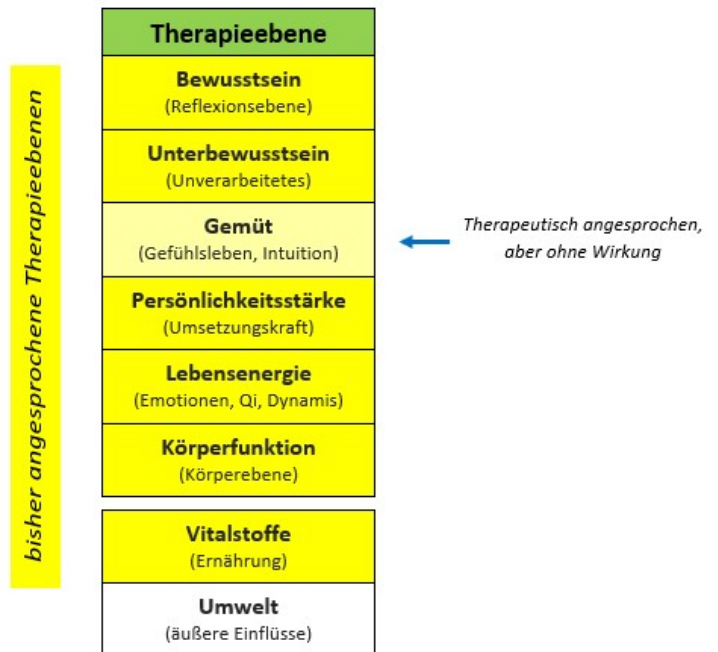
Therapien & Forschen
FIBROMYALGIE:

Eingesetzte Therapieverfahren

4 Therapeuten kamen in den 3 Monaten zum Einsatz. Mit 9 verschiedenen Therapieverfahren wurden 7 verschiedene Therapieebenen angesprochen. Therapeutika für die Gemütsebene waren dabei ohne Wirkung und andere Therapien teils in ihrer Wirkung eingeschränkt (siehe „Reduzierte Wirkung feinstofflicher Impulse bei Psychopharmaka“).

Der Fokus der Behandlung lag in den ersten 3 Monaten auf Ausschleichen des Antidepressivums, Persönlichkeitsstärke und Stabilität in psychisch belastenden Situationen, Verbesserung der Schlafqualität sowie Linderung der Schmerzintensität und -ausbreitung.

In der Regel wirkten 3 - 4 Therapieverfahren gleichzeitig auf verschiedenen Ebenen.



Fazit der 3-monatigen Behandlung des zweiten Fibro-Patienten:

Angesichts anspruchsvoller Lebensumstände, einem mittleren Stresslevel und dem gleichzeitigen Absetzen von Schlafmitteln und Antidepressiva sind die Therapieerfolge mehr als beachtlich:

Der Patient steht mit erheblich gesteigerter Lebensfreude und der Kraft Herausforderungen zu meistern im Leben. Die Schlafqualität als Voraussetzung für Regeneration konnte erheblich verbessert werden. Die Fibro-Schmerzen wurden in ihrer Ausbreitung und Intensität spürbar reduziert, die Tinnitus-Symptome deutlich gelindert.

Diese Therapieerfolge sind mit einzelnen Therapieverfahren in gleicher Zeit kaum denkbar. In der Regel wirkten 3 – 4 Therapieverfahren auf verschiedenen Therapieebenen gleichzeitig. Die Bedeutung einer multi-therapeutischen Herangehensweise in der Medizin bestätigt sich somit auch beim zweiten Fibromyalgie-Patienten.

Mit 9 verschiedenen Therapieverfahren, die zur Anwendung kamen, wurde ein Bruchteil der therapeutischen Möglichkeiten genutzt. Dies lässt auf das enorme Potenzial multi-therapeutischer Behandlungen zur Heilung von Krankheiten schließen.

Bisherige Beobachtungen/Erkenntnisse aus dem T&F-Projekt

Zusammenhang zwischen psychischem Stress und der Schmerzintensität ... hat sich erneut bestätigt.

Reduzierte Wirkung feinstofflicher Impulse bei gleichzeitiger Einnahme von Psychopharmaka

Wie oben auf Seite 1 beschrieben

Ausschleichen von Medikamenten mit Bedacht und nur unter therapeutischer Anleitung - sonst kann es zu unerwünschten und heftigen Begleitsymptomen kommen

Orthomolekularmedizin - Signifikanter Mangel eines Vitalstoffes

Es wurden bei Fibro-Patienten auffällige Mängel eines bestimmten Vitalstoffs festgestellt. Wir werden dies weiter beobachten

Bei körperlich-energetischen Anwendungen lösten sich die Schmerzen/Anspannungen häufig über aufklingende und dann abfließende Emotionen

Phasen der Genesung

Es zeigt sich, dass erst Blockaden/Situationen in der Gegenwart therapeutisch angegangen werden müssen, bevor an Ursachen wie z.B. körperlich-seelisch gespeicherten Traumata aus der Vergangenheit gearbeitet werden kann. Zu den ersten therapeutischen Maßnahmen im Gesundungsprozess gehörten somit:

- Schmerzen auf ein zumindest erträgliches Maß reduzieren
- Hoffnung und Lebensfreude wecken
- Lebensstandpunkt stärken; die Kraft, das eigene Leben (Lebensumstände) und Situationen zu meistern
- Medikamente, die weiterführende Therapieimpulse hemmen, möglichst absetzen